



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2021/758	
- öffentlich -	Datum: 04.02.2021	
Fachdienst Regionalentwicklung	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
	Bearbeiter/in: Pomrehn, Ilona	
Haushalt 2021: Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und SSW zum Radverkehrskonzept		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.02.2021	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und SSW vom 01.02.2021.

Anlage/n:

Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und SSW zum Radverkehrskonzept vom 01.02.2021



BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-
eck.de



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/14160
Fax: 04331/141620
info@cdu-rd-eck.de



SPD-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 202 360
Fax: 04331/202 530
spd-fraktion@gmx.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-359
Fax: 04331/202-563
info@fdp-fraktion-rd-eck.de



SSW-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 0176 800 95 803
MSchunck.SSW@web.de

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Regionalentwicklung
Kreistag Rendsburg-Eckernförde
Frau Anke Götttsch
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg

Rendsburg, 01.02.2021

Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 10.02.2021

TOP: Haushaltsanträge der Fraktionen

Sehr geehrte Frau Götttsch

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die Fraktionen von CDU, SPD, SSW und FDP beantragen zur Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 10.02.2021:

In den Haushalt 2021 werden 50.000 Euro für die Erstellung eines zukunftsfähigen Radverkehrskonzeptes für den Kreis Rendsburg-Eckernförde eingestellt.

Durch eine externe Vergabe soll ein Konzept für eine sichere, alltagstaugliche Nahmobilität mit dem Fahrrad, dem E-Bike, Pedelec und Lastenfahrrad für Freizeit und Beruf mit einer zeitlichen Perspektive zur Umsetzung erstellt werden.

Es ist dabei sicherzustellen, dass bereits bestehende Konzepte im Bereich Radverkehr – wie der Masterplan Mobilität der KielRegion, die Radstrategie des Landes, aber auch bestehende Radverkehrskonzepte der Kommunen im Kreis, als

auch der den Kreis angrenzenden Kommunen – Berücksichtigung finden. Eine enge Abstimmung mit RAD-SH ist wünschenswert.

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit einer Förderung des Radverkehrskonzeptes zu prüfen.

Begründung:

Das Fahrrad ist das umweltfreundlichste und klimaschonendste Verkehrsmittel für die Region. Emissionen klimaschädlicher Gase, Lärm und Reifenabrieb (Belastung der Gewässer durch Mikroplastik) werden vermieden. Daher sollte der Radverkehr zu einer alltäglichen Nahmobilität für den Alltags-, Pendlerverkehr und die Touristik ausgebaut und attraktiver gestaltet werden.

Derzeit gibt es im Kreis Sicherheitsdefizite bei der Radverkehrsinfrastruktur zum Beispiel durch schmale, nicht vom Autoverkehr getrennte, farblich nicht gekennzeichnete Radwege. An Kreuzungen und in Kreisverkehren sind Radfahrer/innen durch rechts abbiegende Fahrzeuge gefährdet. Eine weitere Gefahrenquelle sind Rad- und Fußwege, die sich Radfahrer/innen und Fußgänger/innen teilen müssen (Fußgänger/innen allein haben einen Anspruch auf 1,80 m breite Fußwege).

Beispielhaft seien folgende Schwerpunkte genannt (ein vollständiges Konzept wird in Kooperation mit den Experten des auszuwählenden Fachbüros erarbeitet):

- Schaffung von möglichst direkten und durchgängigen Fahrradpendlerstrecken. Für die Abschnitte außerhalb des Kreises ist entsprechend gemeinsam mit den Nachbarkreisen und den Gemeinden des Kreises ein Dialog zu führen.
- Überprüfung der Radwege auf Barrierefreiheit im Hinblick auf Belagsqualität, Durchgängigkeit, Bordsteinabsenkungen und Umlaufgitter
- Vollumfängliche Ausschilderung sinnvoller Fahrradrouten der Orte untereinander
- Aufstellung fahrradfreundlicher Fahrradständer an den Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs zur besseren Vernetzung von Rad-, Bahn- und Busverkehr

Eine Erstellung des Gutachtens durch die KielRegion, auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel und dem Kreis Plön, ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kirsten Zülsdorff & Armin Rösener
(für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Tim Albrecht
(für die CDU-Fraktion)

Kai Dolgner
(für die SPD-Fraktion)

Michael Schunck
(für die SSW-Fraktion)

Tina Schuster
(für die FDP-Fraktion)